

# Schaan hat sichere Schulwege im Blick

**Jeden Tag machen sich Schulkinder auf den Weg. Es sind wichtige Schritte ohne Eltern – voller Abenteuer, aber auch voller Gefahren. In einer Infoveranstaltung ging die «Kommission Schulwegsicherung» daher der Frage nach, wie Schulwege noch sicherer werden.**

*Schaan.* – Der Schulweg ist mehr als die Strecke von der Haustür zur Schulpforte. Es ist die erste Reise ohne Eltern: allein unterwegs, alleine entscheiden. Und es ist auch der Weg, den Kinder zusammen mit ihren besten Freunden gehen. Hier werden vielleicht sogar Bande fürs Leben geknüpft. «Denn der Schulweg hat eine enorme soziale Bedeutung», betonte der Berner Verkehrsexperte Rolf Steiner während seines Fachvortrags auf der fünften Informationsveranstaltung der Kommission Schulwegsicherung. Ihre Mitglieder engagieren sich seit Jahren für die Sicherheit von Kindern auf dem Schaaner Schulweg. Neben der sozialen Komponente gibt es dabei noch weitere Argumente für den Fussweg: Die Bewegung, der Spass und die Umwelt. Laut Kommissionmitglied Leone Ming sind es allein in Schaan 4,2 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr, die vermieden werden könnten. Zumal Unfälle auch eher dann vorkommen, wenn Kinder mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Der Schulweg zu Fuss berge zwar laut Verkehrsexperte Steiner Konfliktpotenzial

in sich – gerade für Kinder in grösseren Gruppen. Doch durch die «Kindertaxis» kommen sich Fussgänger, Radfahrer und Autofahrer vor den Schulen vielfach gefährlich in die Quere.

## **Zu Fuss zur Schule**

Erziehungswissenschaftler sagen: «Wer den Schulweg verpasst, der verpasst das halbe Leben». Die Mitglieder der Kommission sind ebenfalls davon überzeugt, dass man den Kindern keinen Dienst erweist, wenn man sie mit dem Auto in die Schule bringt. Die notwendige Selbstsicherheit und Routine erhielten die Kinder nur, wenn sie ihren Schul- oder Kindergartenweg zu Fuss zurücklegen. Dafür braucht es aber einige Massnahmen und Konzepte, wie der Verkehrsexperte Steiner in seinem Fachvortrag erklärte. Kinder in Gruppen verhalten sich demnach nicht sehr verkehrsgerecht. Darauf müsse man als Autofahrer laut Steiner achten. Auch der Bremsweg sei zu bedenken. Eine zentrale Frage ist für Steiner: «Was kann getan werden, damit kleine Unachtsamkeiten nicht fatale Folgen haben?» Fehlertolerante Verkehrsanlagen brauche es dem Verkehrsplaner demnach. Gefahrenstellen müssten zudem früh erkannt und sinnvoll saniert werden.

## **Sicher zur Schule**

Jeden Tag legen Schaaner Kinder etwa vier Kilometer auf dem Weg zur Schule zu Fuss zurück. Tausende Pendler sind zur selben Zeit auf den Strassen



**Immer schön aufpassen:** Gestern haben Schaaner Schulkinder geübt, wie sie sich bei allerhand Verkehrssituationen auf der Strasse verhalten sollen.

Bild Elma Korac

Schaans unterwegs zur Arbeit. Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens legt die Gemeinde ein ganz besonderes Augenmerk darauf, die Schulwege «kindersicher» zu machen. Christoph Lingg, Vorsitzender der

Kommission, präsentierte gestern Abend die zahlreichen Aktivitäten der Kommission in den letzten Jahren. Neben baulichen und gestalterischen Massnahmen, Lotsendiensten und dem Abbau von Gefahrenstellen sollen

die Verkehrsteilnehmer für ein rücksichtsvolles Verhalten sensibilisiert werden. Mit verschiedenen Aktionen macht die Kommission Schulkinder darauf aufmerksam, welche Gefahren auf dem Schulweg lauern. (dws)